

Gemeinsam leben und lernen in
Europa e. V.. Vortrag „Jerusalem“
morgen, Freitag, von 19 bis 21 Uhr.
Ort: Lederergasse 1. 46.2.26

Ausgrabungen in Hazor

Hazor, nördlich des Sees Genezareth gelegen, zählte in der Antike zu den größten Megastädten und war Teil eines Städtesystems, das bis in den Iran reichte. Der Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ hat Prof. Dr. Erik Eynikel von der Fakultät für Katholische Theologie in Regensburg für einen Vortrag über die Ausgrabungen der antiken Stadt eingeladen. Die Veranstaltung findet am Freitag, 27. Februar, von 19 bis 21 Uhr im Gemeinschaftsraum in der Lederergasse 1 statt. Prof. Dr. Eynikel ist Co-Direktor des großen internationalen archäologischen Ausgrabungsprojekts in Hazor. In dem Forschungsprojekt wurde der Übergang von der späten Bronzezeit zur Eisenzeit in Hazor untersucht und wie dieser den Aufbau der ersten israelischen Stadt und die Identität der Menschen beeinflusst hat. Infos unter 0851/2132738 oder per E-Mail unter projekt@gemeinsam-in-europa.de. – red

PNP 26.2.26